



Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt

Die Landesinitiative geht erfolgreich ins 14. Jahr

Stets sind es zwei Voraussetzungen, die man zur Verwirklichung guter Ideen braucht: Zum einen Gleichsinnige, die mit Begeisterung Projekte entwickeln, und zum anderen Geld, um diese umzusetzen. Deshalb war für die gemeinsam von Architektenkammer und Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr getragene Landesinitiative Architektur und Baukultur der 22. Februar 2014 ein besonderer Tag: Der Fördermittelbescheid über die beantragten Mittel für die im Jahr 2014 geplanten Aktivitäten ging ein.

Rückblick mit Ausblick

Und die Bilanz der Initiative ist gut. Die Vielzahl der Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen und Wettbewerbe findet auch überregional Beachtung. So auch auf dem „Ländertreffen zur Baukultur“, zu dem das brandenburgische Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft zum zweiten Mal eingeladen hatte und das am 17. Februar 2014 in Potsdam stattfand. Geht es doch allen um das gleiche Ziel, Baukultur zu thematisieren, öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren. In Sachsen-Anhalt arbeiten dafür die Architektenkammer und das Ministerium eng und erfolgreich zusammen, drei Schwerpunkte sind für die Landesinitiative gesetzt: Städte lebenswert gestalten, Architektur erleben und den Dialog fördern.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2013 sowie der Begleitung der dritten Staffel der Wettbewerbe MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM. Eine Wanderausstellung zum Architekturpreis entstand und ging auf die Reise, präsentiert an sechs Stationen in sechs Monaten, überwiegend „im Duett“ mit der Ausstellung „ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“. Die Eröffnungen der Ausstellungen, vielfach als Dialog „Planen und Bauen“ angelegt, widmeten sich sehr unterschiedlichen Themen und fanden eine breite Resonanz. Sie sind ein geeigneter Anlass, ein breites Publikum mit der neuen Architektur des Landes bekannt zu machen, Diskussionen über

das Weiterbauen im historischen Kontext anzuregen und Interesse zu wecken. Und in diesem Jahr geht es weiter: Die Ausstellungen waren bisher schon in der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau, auf der Landes-Bau-Ausstellung in Magdeburg und auf der SaaleBAU in Halle (Saale) zu sehen. Fast nahtlos schließt sich im April ihre Reise in die Mönchskirche der Hansestadt Salzwedel an. Die Stationen Wernigerode, Quedlinburg und Lutherstadt Eisleben sind vorgemerkt.



Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 ging an das Zentrum Taufe St. Petri-Pauli in Lutherstadt Eisleben (AFF architekten, Berlin), hier ein seltener Blick von oben in den Innenraum der Kirche mit dem eingelassenen Taufbecken.

Im Februar dieses Jahres wählten die Leser des eMagazins „german-architects“ das Zentrum Taufe zum „Bau des Jahres 2013“.

Die Hansestadt Salzwedel war auch eine der sieben Städte, in denen 2012/2013 die dritte Staffel der Wettbewerbe MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM durchgeführt wurde. Mit dem Label „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ bedacht, sind die Verfahren ein wichtiger Baustein in der Diskussion um die qualitätvolle Entwicklung der Innenstädte, der Beseitigung von Lücken oder auch dem Ersatz vernachlässigter Bausubstanz. Die Dokumentation der Wettbewerbsverfahren liegt vor und die Ausstellung der 21 Preisträger für acht Lücken, erstmals in Bad Lauchstädt im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentiert, wandert in diesem Jahr ebenfalls durch Sachsen-Anhalt. War sie bereits auf der Landes-Bau-Ausstellung zu finden, sind nun Oschersleben (Bode), Halberstadt und Schönebeck (Elbe) als weitere Ausstellungsorte im Gespräch.

Innerhalb der Landesinitiative Architektur und Baukultur gibt es feste, wiederkehrende Formate, wie zum Beispiel die Themenabende „Stadtentwicklung und Baukultur“ in der Berliner Landesvertretung. Das wird auch 2014 so sein. Der Abschluss der städtebaulichen Sanierung des Meisterhausensembles in der Bauhausstadt Dessau ist Anlass für eine Veranstaltung im Mai, eine zweite ist im Dezember geplant und soll sich der ehemaligen Bischofsstadt Merseburg widmen. Ausgerichtet auf die Lutherdekade sind in Berlin regelmäßig Vorträge zum „Bauen für Luther“ gesetzt, insbesondere mit dem Ziel, die hohe, vielfach ausgezeichnete Architekturqualität auch überregional bekannt zu machen und somit auch den Architekturtourismus nach und in Sachsen-Anhalt zu fördern.

Die speziell dafür im Rahmen der Landesinitiative entstandene Internetpräsenz www.architekturtourismus.de wartet derzeit auf ihre Aktualisierung. Die Datenbank mit den Ergebnissen des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2013 wird vervollständigt, damit die 13 besten Einreichungen auch in Wort und Bild in der Reihe der „Neuen Architektur“ für jedermann und an jedem Ort zu finden sind. Im Jahr 2013 gab es dazu eine Neuerung: „Neu in Sachsen-Anhalt“ ist eine Rubrik, in der brandneue Architektur stärker als bisher in das Blickfeld gerückt werden soll. Das aktuelle Architekturquiz bewirbt architektur-tourismus.de auf besondere Weise und macht zudem auf die Veröffentlichungen aufmerksam.

Eine Blätterfunktion von Broschüren und Büchern trägt neustens zur Benutzerfreundlichkeit der Internetseiten bei. So wird es jetzt möglich sein, auch bereits vergriffene Publikationen lesen zu können. Gestartet wurde die neue

Funktion mit der Dokumentation der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt.

Eine durchaus wichtige „Zielgruppe“, und das als Investition in die Zukunft verstanden, sind Kinder und Jugendliche und somit das Projekt „Architektur macht Schule“. Als ihr stabilstes Element ist es ein Rückgrat der Landesinitiative Architektur und Baukultur. „Stadtdetektive – Städte sehen lernen“ steht auf einem breiten Fundament und wurde 2013 sehr erfolgreich in der Lutherstadt Wittenberg und in Magdeburg durchgeführt. Die Arbeitsgruppe „Architektur macht Schule“ hat am 3. März 2014 in ihrer Sitzung die Planungen des Jahres 2014 besprochen. So wird es beispielsweise einen landesweiten Fotowettbewerb für Schüler geben, für den derzeit die Auslobung vorbereitet wird.

Höhepunkt im Jahr 2014 ist unbestritten der Mitteldeutsche Architektentag, bereits zum dritten Mal in die Landesinitiative Architektur und Baukultur eingebettet. Am 23. Mai wird nach Naumburg (Saale) zu „Architektur konkret: Herausforderung Zukunft“ eingeladen. Fragen der zukunftsweisenden Reaktion von Städtebau, Architektur und Denkmalpflege auf die veränderten Rahmenbedingungen von Klimaschutz und Energieeffizienz und auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung werden dort diskutiert werden.

■ Petra Heise,

Geschäftsführerin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt



Zum Nachblättern:
Eine Broschüre dokumentiert die Projekte im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur unter [>>Kammer>>](http://www.ak-lsa.de) Publikationen.



Naumburg im Zeichen der Architektur

Ausführliche Informationen zur Tagung und zum Rahmenprogramm unter www.ak-lsa.de.

Der 8. Mitteldeutsche Architektentag – eine gemeinsame Veranstaltung der Architektenkammern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt – findet am Freitag, den 23. Mai 2014, in Naumburg (Saale) statt. Architekten aller Fachrichtungen, Stadtplaner, Vertreter von Kommunen und Entscheidungsträger aus der Politik sind dazu eingeladen.

„Architektur konkret: Herausforderung Zukunft“ widmet sich drei Themenkomplexen: Demografie, Denkmalpflege sowie Klimaschutz und Energieeffizienz.

Die Teilnehmer erwartet neben dem Fach- auch ein Rahmenprogramm, das ihnen die Möglichkeit bietet, Naumburg sowie die die Stadt umgebende einzigartige Kulturlandschaft zu erkunden – und Näheres über die Bestrebungen zur Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe zu erfahren. So kann man bereits am 22. Mai anreisen und bei einer Stadtführung das alte und neue Naumburg kennenlernen und die Domtürme besteigen. Am Sonnabend stehen das Nietzsche-Haus und Nietzsche-Dokumentationszentrum für eine Besichtigung offen. Passend zu den Inhalten des Architektentages wird eine Führung durch das „Wenzelsquartier“ und am Nachmittag eine Wanderung durch den Blütengrund, vorbei am „Steinernen Bilderbuch“ und dem Max-Klinger-Haus, zum Gutshaus in Großjena angeboten.



8. Mitteldeutscher Architektentag „Architektur konkret: Herausforderung Zukunft“

Termin: Freitag, 23. Mai 2014

Ort: Nietzsche-Dokumentationszentrum,
Weingarten 18, Naumburg (Saale)

Programmübersicht:

10:00 Uhr Empfang

10:30 Uhr Begrüßung und Grußworte

Die Themen:

11:30 Uhr

Verlierer Land – Gewinner Stadt?

14:00 Uhr

Schöner Schein: Bewahren um jeden Preis?

16:00 Uhr

Dämmwahn und Hightech oder Rückbesinnung auf Altbewährtes?

Ende gegen 18:00 Uhr, anschließend traditionelles Architektenfest im Architektur- und Umwelthaus
Anmeldungen: info@ak-lsa.de

Sachsen-Anhalts Baukultur online erkunden

Ein wichtiges Anliegen der Landesinitiative Architektur und Baukultur ist es, die zeitgenössische Architektur des Landes bekannt zu machen und dabei eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Welches Medium eignet sich hierzu besser als das Internet? Bereits im Jahr 2008 ging deshalb die Internetseite www.architekturtourismus.de ans Netz. Dort erhält man ein gutes Bild über die bauliche Entwicklung des Landes, die Ergebnisse aller Architekturpreise sind integriert, man findet Tourenangebote und seit Kurzem werden auch die neuesten Bauten des Landes vorgestellt.

Eine weitere Anregung, die Internetseite zu besuchen, ist das bis zum 23. April 2014 laufende „Architekturquiz“. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Alle Informationen auf www.architekturtourismus.de >>aktuelles unter „Neu in Sachsen-Anhalt“. ■ph



Auf Wanderschaft: Ausstellungen in der Hansestadt Salzwedel

Gemeinsam reisen die Ausstellungen „ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ und „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013“ nun schon im zweiten Jahr von Stadt zu Stadt und lassen ihre Besucher die Architektur zwischen Arendsee und Zeitz erleben. Die nächste Station führt in den Norden, in die Hansestadt Salzwedel – mit der St. Katharinenkirche und der Dorfkirche Osterwohle Bestandteil der Ausstellung sowie der dazugehörigen Publikation.

Im Vorfeld der Eröffnung ist ein Gespräch mit Lehrern der örtlichen Schulen geplant, denn die Präsentationen sind der Spiegel einer 1000-jährigen Geschichte und ihrer Bauten. Sie nehmen mit auf visuelle ARCHITEKTTOUREN durch das Land, regen an, sich mit dem historischen Erbe auseinanderzusetzen, und sie inspirieren, die Heimat mit einem anderen Blick zu sehen.

Die Hansestadt Salzwedel, das „Venedig des Nordens“, mit ihrem geschlossenen Stadtbild und Beispielen aller Bauepochen ist auch für junge „Stadtdetektive“ interessant. Als fachkundige Begleitung sind dazu die Architekten der Region gefragt. ■ph

„ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ und „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013“

Termin: Ausstellungseröffnung 3. April 2014, 19:00 Uhr
Ort: Mönchskirche, An der Mönchskirche,
Hansestadt Salzwedel

Ausstellung von Donnerstag, 3. April, bis Sonntag, 4. Mai
dienstags bis sonntags 13:30 bis 17:30 Uhr



Anmeldungen noch bis 14. April möglich



TAG DER
ARCHITEKTUR
2014



Verlängerter Anmeldeschluss: Noch bis zum 14. April 2014 können sich Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten gemeinsam mit ihren Bauherren bewerben, wenn sie sich mit Aktionen und Führungen am „Tag der Architektur“ einbringen möchten.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt ist am 28. und 29. Juni 2014 bereits zum 19. Mal beim bundesweiten „Tag der Architektur“ dabei. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Architektur bewegt“. Dass Architektur bewegt, zeigt

sich bei Bürgerbeteiligungsverfahren zu öffentlichen Bauprojekten – und daran, dass sich jedes Jahr zehntausende Besucher deutschlandweit auf den Weg machen, um die Angebote des „Tages der Architektur“ zu nutzen.

Architekturbüros sind am selben Wochenende aufgerufen, sich am „Tag des offenen Architekturbüros“ zu beteiligen, um interessierten Besuchern Einblicke in die tägliche Arbeit zu gewähren. Informationen über die einzureichenden Unterlagen unter [>>aktuelles](http://www.ak-lsa.de). ■ne

Bildungskonferenz zur Baukultur

Naumburger Angebot für Pädagogen, Ingenieure, Architekten und Künstler

Mit zahlreichen Initiativen und Projekten leistet das Architektur- und Umwelthaus in Naumburg (Saale) einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Baukultur und zur Umwelterziehung.

Das nächste Vorhaben ist eine Bildungskonferenz. Der Naumburger Bürgerverein e.V. – im Architektur- und Umwelthaus zu Hause – und die Stadt Naumburg (Saale) laden am 15. April 2014 Pädagogen, Ingenieure, Architekten und Künstler ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.



In der Naumburger Altstadt wurde ein altes Barockpalais durch bürgerschaftliches Engagement vor dem Abriss gerettet und mit Städtebaufördermitteln zum Architektur- und Umwelthaus umgebaut.

Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können Kindern und Jugendlichen Fähigkeiten wie bewusstes Wahrnehmen, räumliches Denken sowie das Wissen um Konstruktion vermittelt und die Entfaltung ihrer Fantasie und Kreativität gefördert werden? Dabei sollen Möglichkeiten und Chancen baukultureller und umweltbezogener Bildung mittels praktischer Beispiele aufgezeigt werden.

Im Rahmen der Konferenz führen Vorträge in „Kreatives Lernen und Baukultur“ ein. Am Nachmittag können die Teilnehmer in neun Projektwerkstätten praktisch arbeiten, zum Beispiel „Bionik und Architektur“ oder „Traumhäuser und Traumwelten“. ■ne

Bildungskonferenz „Umwelt und Baukultur – kreatives Lernen in Stadt und Land“

Termin: Dienstag, 15. April 2014, 8:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Architektur- und Umwelthaus, Wenzels-gasse 9, Naumburg (Saale)

Anmeldung/Informationen: auh-naumburg@t-online.de
Programm: www.auh-naumburg.de/veranstaltungen

MUT ZUR LÜCKE - MUT ZU NEUEM 2012.2013

Dokumentation der Entscheidungen, Teil VII (Schluss) - Goethestadt Bad Lauchstädt

Mit der Vorstellung der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs in der Goethestadt Bad Lauchstädt wird die Dokumentation abgeschlossen. Elf Büros beteiligten sich mit ihren Entwürfen. Mit einem Neubau in der Goethestraße 2 in unmittelbarer Nähe von Rathaus und Markt soll die 600 Quadratmeter große Baulücke geschlossen werden. Wie in anderen Wettbewerbsstädten war auch in der Goethestadt der potenzielle Investor und Eigentümer des Grundstückes in das Verfahren eingebunden. Die Gespräche zur Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses laufen.

Gesucht wurden Lösungen zum generationsübergreifenden Wohnen, vor allem Zwei- bis Dreiraumwohnungen

mit einer Größe bis etwa 70 Quadratmetern. Das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Ralf Niebergall hatte im September 2013 getagt und einen ersten und einen zweiten Preis - dieser ging an Absolventen - verliehen, zudem erhielten fünf gleichrangige Arbeiten der Engeren Wahl Preisgelder.



1. Preis

KARO*architekten, Leipzig

Entwurfsverfasser: Dipl.-Designer Bert Hafermalz, Freier Innenarchitekt und Architekt, Halle (Saale)

Mitwirkender: Dipl.-Ing. (FH) Christian Burkhardt, Leipzig

Aus der Beurteilung des Preisgerichts:

„... Sehr wohltuend ist die schlichte, sandsteinfarbene Putzfassade, die ohne Sockel auskommt, in der die Fenster wohlproportioniert hinsichtlich Größe und Form sitzen und von elfenbeinfarbenen Metallzargen plastisch gerahmt werden. ... Durch großzügig verglaste Eckfenster wird die Gebäudecke in Sichtachse des Marktes zusätzlich betont. ... Die Beschränkung auf wenige Formen und Materialien und die ausgewogene Balance von Wand und Öffnung macht den großen Reiz dieser Arbeit aus. ... Städtebaulich sehr angenehm ist das dezente Rückversetzen der Garagenzufahrt.“



2. Preis

Arbeitsgemeinschaft Susanne Enke/Florian Wulf, Berlin

Entwurfsverfasser: Dipl.-Ing. Susanne Enke,

Dipl.-Ing. (FH) Florian Wulf

Fachberater: Dipl.-Ing. (FH) Beate Enke, Dipl.-Ing. Wolfgang Rose, Halle (Saale)

Aus der Beurteilung des Preisgerichts:

„... Die Weiterführung der Traufständigkeit bei Übernahme der Trauf- und Firsthöhe der Nachbarbebauung wird mit einer ruhigen Putzfassade auf einem Natursteinsockel zurückhaltend kombiniert. ... Die kompakte Gebäudeform, (...) und die funktionale Raumanordnung lassen eine wirtschaftliche, energetisch optimierte Bauweise erwarten. ... Die Arbeit schafft es, eine unaufgeregte Antwort auf das sensible Umfeld zu geben und einen zeitgemäßen Beitrag zur angemessenen Schließung dieser Baulücke zu leisten.“



Kompetenzzentrum Stadtumbau lädt ein

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt hat im April 2012 seine Arbeit aufgenommen. Regelmäßig veranstaltet es seitdem Städtenetzkonferenzen. Die mittlerweile fünfte findet am Donnerstag, den 10. April, 13:00 Uhr, im Gesellschaftshaus in Magdeburg statt und wird sich mit „Wohnen“ beschäftigen. Die Veranstaltung ist für Interessierte offen. Unter anderem spricht Jens Schneider vom Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Neues Leben,

Oschersleben (Bode), über die Teilnahme seines Unternehmens am Wettbewerb „MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM“, Staffel 2012.2013.

Weiterführende Informationen unter www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de. Dort sind alle bisher erschienenen Publikationen und Newsletter veröffentlicht sowie zurückliegende Städtenetzkonferenzen dokumentiert. ■ne

Hinweise auf Gesetze und Erlasse

HINWEIS:

Neues zum Versorgungswerk im Regionalteil Sachsen, Seite 34.

Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 8 vom 26. Februar 2014, S. 122 Neufassung des Designgesetzes (Geschmacksmustergesetz)

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 3 vom 26. Februar 2014, S. 74

Dritte Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt
In der Gebührenordnung sind unter anderem die Tarife für die Planfeststellung nach § 20 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) neu geregelt und als 3.1 neu eingefügt.

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt Nr. 4 vom 17. Februar 2014, S. 60

RdErl. 14.01.2014, Straßen- und Brückenbautechnik; Bauvertragsrecht und Verdingungswesen; Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA F-StB) – Ausgabe September 2006, Fassung Mai 2010, Änderung Juli 2013
Fortschreibung des HVA F-StB nach Inkrafttreten der HOAI 2013 einschließlich ihrer Anlagen und Anhänge für den Geschäftsbereich der Straßenbauverwaltung in Sachsen-Anhalt. Den kommunalen Bauverwaltungen wird die Anwendung empfohlen.

Termine

Termin	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
7. April 2014	Magdeburg	Ausschuss Wettbewerbe und Vergabe
28. April 2014	Magdeburg	Eintragungsausschuss
Fortbildungen		
4. April 2014	Halle (Saale)	AVA – Ausschreibung und Vergabe für junge Architekten und Ingenieure
11. April 2014	Magdeburg	Die HOAI 2013 – Grundlagenseminar
25. April 2014	Halle (Saale)	Sachwertverfahren nach Immobilienwertermittlungsverordnung 2010
Veranstaltungen		
3. April 2014	Hansestadt Salzwedel	Ausstellungseröffnung „ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ und „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013“

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: www.ak-lsa.de